



<https://www.fischkopf.ch>

Info 202204_04 / Knallerei

Rodersdorf, 25.04.2022 / EF

Traumatisierte Flüchtende und Feuerwerk am 1. August

Von Farideh Eghbali, einer politisch aktiven Reinacherin (Grüne) stammt ein Postulat, welches unter dem Titel «Nationalfeier Reinach ohne Feuerwerk» eingereicht wurde. Der Gemeinderat solle prüfen, ob angesichts der traumatischen Erfahrungen von Flüchtlingen auf Feuerwerkskörper am Nationalfeiertag verzichtet werden könne.

Zitat: «Besonders alte Leute sind schwer traumatisiert. Sie werden grosse Angst bekommen, wenn das Geballer losgeht.»

Ist es möglich, dass in Reinach keine Haustiere gehalten werden, die sich beim ersten Knaller tief unter einer Bank verstecken?

Gut, dass sich Frau Eghbali nur um traumatisierte Flüchtende in Reinach besorgt zeigt. Es gäbe noch viel «Sprengstoff» zu diesem Thema.

In der ersten Aprilwoche verbrachte ich einen Skiurlaub in einer Walliser Schneesportdomäne. Starker Schneefall von Donnerstag auf Freitag führte zu erheblicher Lawinengefahr. Um 7 Uhr morgens wurde ich durch massive Explosionsgeräusche aufgeweckt. Zuerst dachte ich an ein Trauma, da ich in den letzten 24 Stunden zu viel Kriegsberichte konsumierte. Könnte ja sein, dass sich eine schlecht getestete Intercontinentalrakete in die Alpen verfliegen hat. Schnell wurde mir jedoch bewusst, dass die künstliche Auslösung von bedrohenden Lawenniedergängen die Ursache war.

In Erinnerung an den schweren [Lawinenwinter 1999](#) (Galtür, Evolène, etc.) und den daraus gelernten Konsequenzen drehte ich mich zur Seite und stellte mir vor, die «Knallerei» würde schweizweit verboten.

Übrigens wurden in besagtem Ort ebenfalls Flüchtende aus der Ukraine aufgenommen. Ob diese in erkennbare Angstzustände verfielen, konnte nicht festgestellt werden.



Bildquelle: <https://www.salzburg24.at/news/salzburg>

Liebe Frau Holle, verschone die Reinacher Rebberge vor Lawinen.